

---

**Praxis für Klassische Homöopathie und Psychotherapie**  
**Sylvia Gerweck**

**Donauring 71 A, 76344 Eggenstein-Leopoldshafen, Tel. 07247-963033**

**[www.sylvia-gerweck.de](http://www.sylvia-gerweck.de) E-Mail: [praxis@sylvia-gerweck.de](mailto:praxis@sylvia-gerweck.de)**

*Selbst seit über 20 Jahren Halterin von nunmehr nur noch einem Pudeln, der älteste verstarb im Alter von 17 Jahren und 4 Monaten biete ich heute endlich, auf vielfachen Wunsch nach diversen Sonderaktion über Vereine der verschiedensten Hunderassen, jetzt auch online eine homöopathische Behandlung nicht nur für meine eigentlichen Patienten, sondern auch für unsere vierbeinigen Freunde, insbesondere den Hund an. Der gleiche Fragebogen kann allerdings auch bei Katzen, Pferden und jedem anderen Haustier angewandt werden; jedes Lebewesen spricht auf gut gewählte homöopathische Behandlung an.*

**Für die Bearbeitung der homöopathischen Fallaufnahme eines Hundes oder einer Katze mit Repertorisation und Analyse nach den Regeln der klassischen Homöopathie berechne ich ein Honorar in Höhe von € 90,00 welches im voraus zu überweisen ist.**

**Der Leitfaden für die Erstellung einer homöopathischen Erstanamnese Ihres Haustiers dient der Verordnung eines Konstitutionsmittels oder eines akut benötigten Mittels, mit anschließender konstitutioneller Behandlung**

Die Fallaufnahme dient dazu, ein möglichst vollständiges Bild über Ihren vierbeinigen „Liebling“ zu vermitteln. Anhand dieser Charakterisierung und Beschreibung werde ich dann mittels Repertorisation und Analyse ein homöopathisches Arzneimittel wählen, das der Problematik Ihres Hundes am ehesten entspricht. Dieses Mittel wird seine Genesung unterstützen bzw. beschleunigen; einem gesunden Tier erhält es seine Vitalität möglichst lange, ein junges Tier kann sich gesund entwickeln, eventuelle genetisch ungünstige Prädispositionen können ausgeglichen werden.

Bei der Beschreibung geht es um **sämtliche Krankheitszeichen** – also **Veränderungen** – als auch um den **Charakter** und das **Temperament** (Wesen, Eigenarten etc.) Besonders wertvoll sind die ausgefallenen und **absonderlichen Symptome**, die Ihr Tier oder auch die Krankheit im Vergleich zu anderen charakterisiert und unterscheidet.

Bitte schreiben Sie möglichst mit Maschine auf einem oder mehreren Bögen die Nummer der Frage bzw. der Stichworte und dahinter Ihre Bemerkungen dazu.

Beschreiben Sie möglichst objektiv, genau und ausführlich, auch Dinge, die scheinbar nebensächlich sind oder nicht im Fragebogen angesprochen werden.

Wenn Sie eine Fotografie Ihres Tieres beilegen können, ist dies ebenfalls hilfreich.

Sollten Ihre Angaben für eine spezifische Analyse nicht ausreichen und es stellen sich differenzialdiagnostische Fragen, so werde ich Sie telefonisch kontaktieren.

## Teil I

Name, Anschrift und Telefonnummer des Tierhalters: Tier: Rasse: Name: Geschlecht: Alter:  
Gewicht: Kastriert am:

### A) Fragen zur Haltung

1. vorwiegend im Haus, im Zwinger, im Freien, freier Auslauf etc.?
2. Beziehungsumfeld des Hundes (Partner des Hundehalters, Kinder, weitere Haustiere)?
3. Wie viel Zeit kommt dem Hund zu, welchen Stellenwert hat er?
4. Spaziergänge (wie oft, wie lange, wie verhält sich der Hund dabei)?
5. Fütterung (was, wann, wie oft, Besonderheiten des Tieres vor und oder nach der Fütterung)?
6. Ausstellungen? (wie verhält sich das Tier hierbei)?
7. Zucht (evt. Nachkommen)?

## Teil II

### Äußere Erscheinung

B) Konstitution (beschreiben Sie mit kurzen auch eigenen Worten die äußere Erscheinung).

8. Körperbau: dick/dünn, rund, knochig, zierlich, klein, groß, kräftig usw.
9. Körperhaltung: Buckel, Senkrücken, O-Beine etc.
10. Fell und Haut/Schleimhäute: Farbe, Temperatur, Hautausschläge auch frühere, genaue Beschreibung: Ekzeme, Pusteln, Beulen, Geschwülste etc.. Schuppen, Haarausfall, etc.
11. Gewebebeschaffenheit: fest, schlaff, prall, schwammig.

C) Verhaltensweisen.

Auch hier beschreiben Sie das Wesen Ihres Tieres mit eigenen Worten, evtl. Eigenarten, geben Sie verschiedene Beispiele.

12. ruhig - unruhig (wann), temperamentvoll, nervös; anhänglich – braucht Gesellschaft, will alleine sein, seine Ruhe haben; verschmust, liebebedürftig oder eher abweisend, mag gestreichelt werden, mag Körperkontakt oder eher nicht, fröhlich, ausgelassen; sensibel, empfindlich, weinerlich, hysterisch; wechselnde Stimmungen, launisch, instabil eigenwillig; stur; nachtragend; leicht beleidigt; Reaktion auf Ermahnung oder Bestrafung; Reizbarkeit etc. (Bitte genau schildern, anhand von Beispielen, alle Charakterzüge des Tieres schildern, besonders auch auf eventuell widersprüchliche Charaktereigenschaften eingehen!)
13. Verhalten zu anderen Hunden. Gab es schon einmal oder öfter Beißereien?  
Aggressiv, stürzt auf jeden Hund (Rüde? Weibchen?). Liebt Rauferein, will immer Nr. 1 sein. Nur an der Leine aggressiv. Selbstbewusst, stolz? Geht jedem Konflikt aus dem Weg? Gibt sofort nach, tut keiner Fliege etwas zu leide, aggressiv nur gegenüber kleineren schwächeren Tieren? Zieht er den Schwanz ein, wenn er einen Hund sieht? Bei jedem Hund oder nur bei großen Hunden, bestimmter Rasse, bestimmter Farbe?

14. Verhalten gegenüber Menschen.  
Will gestreichelt werden, will nicht angefasst werden, allgemein berührungsempfindlich. Vorsichtig, misstrauisch, gegenüber wem ? Warum ? Schnappt schon malt zu (Fremde... , Briefträger...,) mag nicht von hinten angefasst werden, etc.
15. Mag Ihr Hund Kinder?
16. Wie verhält sich Ihr Hund nach einem strengen Wort?
17. Wie steht es mit Eifersucht, auf andere Tiere, Familienmitglieder etc.? Wie reagiert Ihr Tier darauf?
18. Kann Ihr Hund alleine sein? (bellend, zerbeißen, heulen etc.)
19. Ist Ihr Tier verspielt, fordert es zum Spielen auf?
20. Verausgibt sich Ihr Hund beim Spiel / auf dem Spaziergang völlig, oder teilt er sich seine Kräfte ein? Will es getragen werden? Schnell erschöpft, - gähnt häufig.
21. Hat Ihr Tier Ängste? Wann? Wovor? Wie äußern sich diese? (Gewitter, evtl. Stunden vorher, ängstlich, schreckhaft, empfindlich auf bestimmte Geräusche, Angst vor Fremden, Tierarzt, Männer, Dunkelheit, bestimmte Ereignisse, vor hohen Plätzen, vor allem Neuen)
22. Wie steht es mit Wasser? Geht es durch Pfützen? Schwimmt es gern? Wasserscheu?
23. Mag Ihr Tier Musik? Wie verhält es sich bei Musik?
24. Knabbert/nagt ihr Tier gerne an den Vorderpfoten?
25. Leckt Ihr Tier gerne an Ihren Händen oder Füßen , wenn Sie barfuss gehen?
26. Hechelt es viel? Wann?
27. Hat es schweißige Pfoten? Schweißgeruch der Pfoten?
28. Lichtscheu/ Sonnenlicht/künstliches Licht?
29. Verhalten beim Autofahren.
30. Zerrt Ihr Hund gerne an der Leine?
31. Wie war es mit der Erziehung? Milde, nachgiebig? Dickköpfig?
32. Hat sich das Verhalten Ihres Tieres irgend wann durch ein bestimmtes Ereignis verändert? (Unfall, seit einer bestimmten Krankheit, Impfung, durch den Tod eines Menschen oder anderen Tieres, bei Trennung von Ihrem Partner etc.) Beschreiben Sie die Veränderung.

D) Allgemeinbefinden, - zustand unter Berücksichtigung der Modalitäten.

33. Zieht Wärme/ Kälte vor (z.B. legt sich auf den kalten Boden, legt sich vor den Ofen, mag unter die Decke, kommt ins Bett.)
34. Sonne/Schatten, Sommerhitze? Jahreszeiten? Wann hat das Tier eher welche Beschwerde(n)?
35. Wettermodalitäten, welches Wetter verbessert, bei welchem Wetter geht es vielleicht schlechter, welche Beschwerden sind wie Wetterabhängig?
36. Zeitliche Modalitäten: Tageszeiten, z.B. besser am Abend, unruhig in der Nacht wacht immer nachts um .. auf, schlechter z.B. morgens zwischen 9.00 Uhr und 11.00 Uhr, etc.
37. Besser in Bewegung oder in Ruhe, am Anfang der Bewegung schlechter, dann besser. Besser im Freien, schlechter in der Wohnung od. umgekehrt, etc.
38. Massieren bessert, leichter Druck bessert, fester Druck bessert, leichte Berührung verschlimmert, etc.
39. Appetit:  
Frisst immer und alles; gierig , hastig. Verlangen nach Unverdaulichem, nach Kot.

Frisst langsam, ist schnell satt, frisst nur wenige Bissen, muss gelockt werden. Appetit kommt erst beim Fressen. Mag gerne warmes oder kaltes Essen. Bestimmte Vorlieben wie z.B.: Brot, Milch, Eier, Käse, Obst, rohe Kartoffeln, Süßigkeiten, Fett, Salz usw. Abneigungen was mag Ihr Hund nicht fressen, was lässt er liegen? Verlangen nach Unverdaulichem wie z.B. Papier, Gras etc.

40. Unverträglichkeiten, reagiert mit Aufstoßen, Erbrechen oder Durchfall nach.....
41. Durst!? Trinkt häufig, trinkt nachts, trinkt nur kleine Mengen auf einmal oder eher große Mengen auf einmal. Kaltes Wasser führt zu Erbrechen, wann nach dem Trinken? Etc.
42. Schlaf: Schlaflage, z.B. auf der rechten Seite, auf dem Rücken etc. unruhig, zuckt im Schlaf, schnarcht, läuft nachts umher, wann? Träumt, bellt oder gibt sonstige Geräusche von sich im Schlaf.
43. Sexualverhalten:  
 Onaniert Ihr Tier?  
 Bei weiblichen Tieren: Abstände der Läufigkeit, regelmäßig, in welchen Abständen? Dauer der Läufigkeit; Blutungen (stark/schwach) dunkles Blut, helles Blut, Schmierblutung etc.  
 Veränderungen des Verhaltens vor, während und oder kurz nach der Läufigkeit.  
 Interesse an Rüden während der Läufigkeit? Appetit während der Läufigkeit.  
 Scheinschwangerschaften, beschreiben Sie die dadurch entstandenen Veränderungen im Einzelnen.  
 Wie verhält sich Ihr männliches Tier wenn eine Hündin in der Nachbarschaft läufig ist.?
44. Verdauung: Blähungen? Wann? Auf was? Darmgeräusche?  
 Stuhl: Farbe, Konsistenz, Geruch, Beimengungen: Schleim, unverdaute Nahrung, welche?
45. Urin: wie, wann und wie oft setzt Ihr Tier Urin ab?  
 Tropfenweise, häufig, verliert unbewusst Urin, wann, in Ruhe in der Bewegung, im Schlaf?
46. Körpergeruch Ihres Tieres:  
 erinnert z.B. an alten Käse, nach Hund, Fisch, faulig, nach Urin, evtl. aus dem Fang oder insgesamt.

### Teil III            Frühere Krankheiten

47. Beschreiben Sie angeborene Anomalien, frühere Erkrankungen, Veränderungen oder Störungen, die im Laufe des Lebens Ihres Hundes aufgetreten sind. Womit wurde Ihr Hund behandelt. Hat sich Ihr Hund von dieser Erkrankung vollständig erholt? Bei mehreren Erkrankungen schildern Sie den chronologischen Ablauf unter Angabe von Monat und Jahr.
48. Welche Krankheiten hatten einen schweren Verlauf, traten wiederholt oder öfter auf?
49. Gab es Folgeerkrankungen, Krankheiten die aus einer anderen entstanden sind?
50. Hatte eine scheinbar geheilte Krankheit eine andere zur Folge?
51. Wurden Impfungen immer gut vertragen? Lokale Reaktionen an der Haut bzw. Fell, allgemeine Reaktionen wie unmittelbare Erkrankung oder Schwäche?
52. Bei der Beschreibung der früheren Erkrankungen, vergessen Sie bitte nicht eventuelle Modalitäten (Temperatur, Tageszeit/ Jahreszeit etc.)
53. Sind Ihnen Krankheiten bzw. Beschwerden der Vorfahren, Geschwister und eventueller Nachfahren bekannt?

---

Teil IV            Jetzige Krankheiten oder Störungen ( auch psychisch) bzw. Beschwerden.

Erwähnen Sie die bisher gestellten Diagnosen und beschreiben dann objektiv, ausführlich, möglichst genau und vollständig die jetzigen Beschwerden, bzw. Veränderungen Ihres Hundes. Beschreiben Sie auch durch die Erkrankung veränderte oder entstandene Absonderungen wie Stuhl, Blut, Eiter, Urin, Speichel, Wundsekrete, Ausfluss, nach Konsistenz, Farbe, Geruch und Beschaffenheit. Beschreiben Sie „Schonhaltungen“ bei rheumatischen Erkrankungen.

Wann sind diese Veränderungen erstmals aufgetreten, haben sie eine Vermutung worauf diese Veränderungen zurückzuführen sind. Beschreiben Sie eine eventuelle Periodizität (wiederkehrend alle ..Stunden/Tage/Wochen/Mondphasen/Jahreszeiten).

Entstanden die Beschwerden sehr plötzlich oder eher allmählich, schildern Sie Ihre Beobachtungen. Gibt es irgendwelche Umstände die diese Beschwerden verbessern? Oder auch Umstände die dieses Beschwerde(n) noch schlimmer machen? Inwieweit hat sich Ihr Hund durch diese Hauptbeschwerde noch verändert. Wenn ihr Hund mehrere Beschwerden hat, schildern Sie zunächst die gravierendste Beschwerde und erst dann die „harmloseren“ Beschwerden, in der Reihenfolge der tatsächlichen Beeinträchtigung was macht dem Hund die meisten Probleme?

Berücksichtigen Sie alles vom Kopf (Augen, Zähne, Zahnfleisch, Mundgeruch etc. über Fell, Haut, Wirbelsäule, Extremitäten, Gelenke, Muskulatur, innere Organe, Brust, Bauch) bis zum Schwanz.

Teil V

54. Mitteilungen zu Diagnosen, Symptomen oder Krankheitsverläufen, die im Anamnesebogen eventuell nicht berücksichtigt worden sind.

Halten Sie sich an diesen Frage- und Informationsbogen, gehen Sie in der genannten Reihenfolge vor, machen Sie unter Aufführung der entsprechenden Nr. ausführliche und vollständige Angaben.

Bitte keine handschriftlichen Ausführungen.